

04 / 2024

ZF-Musikpreis 2024: Teilnehmer:innen

Sophie Druml



Sophie Druml © Julia Wesley

geboren 1998 in Wien (Österreich)

Sophie Druml ist musikalische Partnerin des *aron quartett*, von Christian Altenburger, Matthias Bartolomey, Piotr Beczala, Paul Gulda, Ariane Haering, Veronika Hagen, Dominik Hellsberg, Christopher Hinterhuber, Igudesman & Joo, Reinhard Latzko, Sarah McElravy, Julian Rachlin, Michael Schade, Benjamin Schmid, Matthias Schorn, Thomas Selditz, Tamás Varga, Ramón Vargas sowie Mitgliedern der *Wiener Philharmoniker*. Sie war Konzertmeisterin beim *Internationalen Orchesterinstitut Attergau 2019* der *Wiener Philharmoniker*. Mit dem Violin- und Comedy-Duo *TwoSet Violin* unternahm sie 2018/2019 sowie 2023/2024 Welttourneen. Ihre Zusammenarbeit mit *TwoSet Violin* als *Sophie Oui Oui* erreichte Kultstatus auf YouTube mit bereits über 30.000.000 Aufrufen. 2020 feierte sie ihr Debut im Großen Saal des *Wiener Musikvereins*, 2022 gab sie ihr Debut in der Elbphilharmonie Hamburg und in der Tonhalle Düsseldorf, 2023 in den Philharmonien Berlin, Boston und Chicago Symphony Hall, New York Philharmonic, in San Francisco, Los Angeles und 2024 in Melbourne, Brisbane, Auckland, an der Sydney Opera, in Stockholm, Amsterdam, im Gasteig in München, in Hongkong, Shanghai und Peking.

1. Wettbewerbskonzert, 30. Mai, Münzhof, Langenargen

Johann Sebastian Bach, Präludium und Fuge B-Dur BWV 866
 Ludwig van Beethoven, Sonate Nr. 26 Es-Dur op. 81a "Les Adieux"
 Das Lebewohl. Adagio – Allegro
 Abwesenheit. Andante espressivo
 Das Wiedersehen. Vivacissimamente

2. Wettbewerbskonzert, 31. Mai, Forum am See, Lindau

Johannes Brahms, Sonate Nr. 3 f-moll op. 5
 Allegro maestoso
 Andante espressivo
 Scherzo. Allegro energico – Trio
 Intermezzo. Andante molto
 Finale. Allegro moderato ma rubato
 György Ligeti, Études pour piano 1 / 2
 „Cordes à vide“
 „Der Zauberlehrling“

3. Wettbewerbskonzert / Abschlusskonzert, 2. Juni, Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen

Claude Debussy, Étude 5 „Pour les octaves“
 Frédéric Chopin, Étude c-moll op. 10 Nr. 12
 Claude Debussy, Images Oubliées
 Franz Liszt, Mephisto Walzer Nr. 1 S. 514

Roman Fediurko

Roman Fediurko © Julia Wesley

geboren 2004 in Kiew (Ukraine)

Roman Fediurko konzertierte auf zahlreichen internationalen Bühnen, darunter der Salle Cortot in Paris, Frankreich, das Beethoven-Haus in Bonn, Deutschland, das Kunsthaus Zürich in Zürich, Schweiz, der Robert-Schumann-Saal in Düsseldorf, Deutschland, die Victoria Hall in Genf, Schweiz, und die Aram Concert Hall in Goyang, Südkorea. Er tritt regelmäßig als Solist auf mit Orchestern wie dem *Orchestre de la Suisse Romande*, dem *Gyeonggi Philharmonic Orchestra*, dem *Kölner Kammerorchester*, dem *Orquesta Sinfónica de la Región de Murcia* (OSRM) und der *Nordböhmischen Staatsphilharmonie*. Dabei arbeitete er mit Dirigenten wie Kirill Karabits, Hun-Joung Lim, Salvador Brotons, Christoph Poppen, Moritz Gnann und Jascha von der Goltz zusammen.

1. Wettbewerbskonzert, 30. Mai, Münzhof, Langenargen

Johann Sebastian Bach, Präludium und Fuge gis-moll, BWV 887
Ludwig van Beethoven, Sonate Nr. 18 Es-Dur op. 31,1

2. Wettbewerbskonzert, 31. Mai, Forum am See, Lindau

Robert Schumann, Sonate g-moll op. 22
So rasch wie möglich
Andantino. Getragen
Scherzo. Sehr rasch und markiert
Rondo. Presto possibile, Prestissimo, quasi cadenza
Györgi Ligeti, Études pour piano 1 „Arc-en-ciel“
Stephen Hough, Fanfare – Toccata

3. Wettbewerbskonzert / Abschlusskonzert, 2. Juni, Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen

Sergei Rachmaninow, Études Tableaux op. 33 es-moll Nr. 5
Frédéric Chopin, Étude gis-moll op. 25 Nr. 6
Frédéric Chopin, Sonate Nr. 3 h-moll op. 58
Allegro maestoso
Scherzo. Molto vivace
Largo
Finale. Presto non tanto

Julian Gast

Julian Gast © Artist

geboren 1999 in Leipzig (Deutschland)

Julian Gast konzertierte unter anderem in der Elbphilharmonie Hamburg, der Laeiszhalle Hamburg, dem Konzerthaus Berlin, der Rudolf-Oetker Halle Bielefeld und der Paderhalle Paderborn. Er arbeitete mit großen Klangkörpern zusammen, wie der *Deutschen Kammerphilharmonie Bremen*, dem *Philharmonischen Orchester Vorpommern*, der *Neubrandenburger Philharmonie* und der *Norddeutschen Philharmonie*. Außerdem gastierte er bei zahlreichen Festivals, wie den *Festspielen Mecklenburg-Vorpommern*, den *Bachtagen Rostock*, dem *Gezeiten-Festival*, dem *Festival Vielsaitig*, den *Musiktagen Hitzacker* und der *Lüneburger Bachwoche*. Seit vielen Jahren tritt Julian Gast mit seinem Zwillingbruder, dem Klarinettenisten Nikolai Gast erfolgreich als Duo auf.

1. Wettbewerbskonzert, 30. Mai, Münzhof, Langenargen

Johann Sebastian Bach, Präludium und Fuge gis-moll BWV 863

Ludwig van Beethoven, Sonate Nr. 31 As-Dur, Op. 110

Moderato cantabile molto espressivo

Allegro molto

Adagio, ma non troppo - Fuga. Allegro, ma non troppo

2. Wettbewerbskonzert, 31. Mai, Forum am See, Lindau

Lowell Liebermann, Gargoyles

Presto

Adagio semplice, ma con molto rubato

Allegro moderato

Presto feroce

Franz Liszt, Sonate h-moll, S. 178

3. Wettbewerbskonzert / Abschlusskonzert, 2. Juni, Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen

Franz Liszt, Grand Étude de Paganini Nr. 2 Es-Dur

Frédéric Chopin, Étude F-Dur op. 10 Nr. 8

Sergei Rachmaninow, Sonate Nr. 2 b-moll op. 36

Allegro agitato

Non allegro

Allegro molto

Jacopo Giovannini

Jacopo Giovannini © Corinna Raupach

geboren 1997 in Rom (Italien)

Mit sechs Jahren gab Jacopo Giovannini seinen ersten öffentlichen Klavierabend in Roms Palazzo Barberini. Mit elf Jahren folgte das Orchesterdebüt mit Beethovens Klavierkonzert Nr. 1 im Großen Shostakovich-Saal der St. Petersburger Philharmonie unter der Leitung von Anatoly Rybalko und dem Sinfonieorchester von St. Petersburg. Er spielt auf internationalen Musikfestivals wie beim *Reate Festival* in Rieti, wo er 2010 mit dem *Tafelmusik-Orchester* unter der Leitung von Kent Nagano Beethovens zweites Klavierkonzert aufführte. Mit der *Accademia Nazionale di Santa Cecilia* gab er Chopins Klavierkonzert Nr. 1, weitere Konzerte führten ihn mit dem *Wratislavia Chamber Orchestra* in die Lüneburger Heide, das Auditorium di Via della Conciliazione in Rom und die Carnegie Hall in New York. Er tritt regelmäßig bei internationalen Musikfestivals auf, darunter das *Tuscia Opera Festival*, das *Lisztomanias Festival* in Chateauroux und Paris sowie das *Young Artists Festival* in Kaufbeuren. 2019 beeindruckte er beim *Internationalen Klavierfestival junger Meister* als Solist mit dem *Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim*.

1. Wettbewerbskonzert, 30. Mai, Münzhof, Langenargen

Johann Sebastian Bach, Präludium und Fuge e-moll BWV 879
Ludwig van Beethoven, Sonate Nr. 32 c-moll op.111
Maestoso – Allegro con brio ed appassionato
Arietta. Adagio molto semplice e cantabile

2. Wettbewerbskonzert, 31. Mai, Forum am See, Lindau

Robert Schumann, Kreisleriana op. 16
Thomas Adès, Mazurkas for piano op. 27, Nr. 1 und Nr. 3

3. Wettbewerbskonzert / Abschlusskonzert, 2. Juni, Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen

Frédéric Chopin, Etüde op. 10 Nr. 4
Sergei Rachmaninow, Études Tableaux op. 39 Nr. 1
Maurice Ravel, Valses nobles et sentimentales

Seonghyeon Leem

Seonghyeon Leem © estro studio

geboren 1992 in Suwon (Südkorea)

Seonghyeon Leem spielte Konzerttourneen in Deutschland, Österreich, Ungarn, Polen und China. Sie wurde mehrfach von der *Kumho Asiana Cultural Foundation*, der *Korean-Liszt Society*, der *Korea-Austria Culture and Technology Exchange Association* und dem *Korean Cultural Institute* zu Konzerten eingeladen. Sie arbeitete mit renommierten Dirigenten und Orchestern wie Sławomir Chrzanowski und dem *Zabrze Philharmonic Orchestra*, Alexander Drčar und dem *Bad Reichenhall Philharmonic Orchestra* sowie Ja-Kyung Year und dem *Gunpo Prime Philharmonic Orchestra* zusammen. Beim *34. Chopin Festival* in Garmisch sprang Seonghyeon Leem für Paul Gulda ein. In der Saison 22/23 trat sie mit Beethovens Tripelkonzert mit dem Sinfonieorchester der Universität Mozarteum und dem Dirigenten Ion Marin bei den *Salzburger Festspielen* auf. Im Rahmen des *Internationalen Klavierfestivals junger Meister* spielte sie Ravels Klavierkonzert mit der *Südwestdeutschen Philharmonie* unter Hankyeol Yoon. Außerdem konzertierte sie beim *Music in the Mountains Festival Colorado*, bei der *Internationalen Mendelssohn Akademie Leipzig*, beim *Kammermusikurs Festival Musica Mundi* und bei den *Bechstein Young Professionals* in der C. Bechstein Vielharmonie.

1. Wettbewerbskonzert, 30. Mai, Münzhof, Langenargen

Johann Sebastian Bach, Präludium und Fuge F-Dur BWV 880
Ludwig van Beethoven, Sonate Nr. 13 Es-Dur op. 27,1
Andante – Allegro molto
Adagio con espressione
Allegro vivace

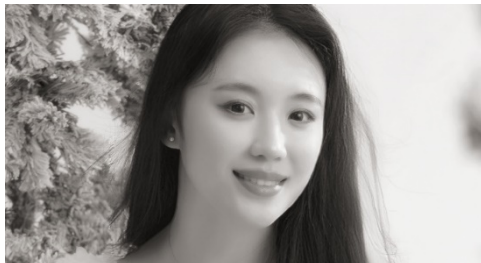
2. Wettbewerbskonzert, 31. Mai, Forum am See, Lindau

Robert Schumann, Fantasie op. 17
Carl Vine, Sonate Nr.1
(Ohne Satzbezeichnung)
Leggiero e legato

3. Wettbewerbskonzert / Abschlusskonzert, 2. Juni, Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen

Sergei Rachmaninow, Études Tableaux op. 39 Nr. 9
Frédéric Chopin, Étude op. 10 Nr. 8
Johann Sebastian Bach/Sergei Rachmaninow, Violinpartita E-Dur Nr. 3
Igor Strawinski/ Guido Agosti, „Der Feuervogel“

Muzi Li



Muzi Li © Artist

geboren 1997 in Shijiazhuang (China)

Muzi Li trat häufig in Europa auf, unter anderem an so prominenten Orten wie dem Solitär der Universität Mozarteum in Salzburg, dem *Manuel de Falla Auditorium* in Madrid und der *Santa Margherita Nuova* in Neapel. Sie gab Solorecitals in Spanien, Italien, Österreich, Frankreich, Deutschland, Portugal und China

1. Wettbewerbskonzert, 30. Mai, Münzhof, Langenargen

Johann Sebastian Bach, Präludium und Fuge g-moll BWV 861

Ludwig van Beethoven, Sonate Nr. 28 A-Dur op.101

Etwas lebhaft und mit der innigsten Empfindung (Allegretto ma non troppo)

Lebhaft, marschmäßig (Vivace alla Marcia)

Langsam und sehnsuchtsvoll (Adagio ma non troppo con affetto)

Geschwinde, doch nicht zu sehr und mit Entschlossenheit (Allegro)

2. Wettbewerbskonzert, 31. Mai, Forum am See, Lindau

Ludwig van Beethoven, Sonate Nr. 32 c-moll op. 111

Maestoso – Allegro con brio ed appassionato

Arietta. Adagio molto semplice e cantabile

Antón García Abril, Preludios de Mirambel Nr. 1

György Ligeti, Études pour piano Nr. 4 „Fanfares“

3. Wettbewerbskonzert / Abschlusskonzert, 2. Juni, Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen

Sergei Rachmaninow, Études Tableaux op. 39 Nr. 6

Frédéric Chopin, Étude op. 25 Nr. 6

Sergei Rachmaninow, Moments Musicaux, op.16 Nr. 1, 2, 4, 5, 6

Änderungen der Wettbewerbsprogramme sind bei allen Teilnehmer:innen möglich.

Pressekontakt

ZF KUNSTSTIFTUNG

Regina Michel

D-88038 Friedrichshafen

T +49 7541 77-7114

kunststiftung@zf.com

www.zf-kunststiftung.com